



Währinger Naturfreunde Nachrichten

Nr.: 21/Oktober 2013

Erscheinungsort
Wien
P.b.b

Verlagspostamt
1180 Wien

Zulassungsnummer: 08Z037676S

Nordic Walking Übungsleiter

Leider hat sich unser Freund Dieter Hassak von den Folgen seiner Operation noch nicht so gut erholt, dass er unsere Nordic Walking Abende leiten kann. Für ihn sind zwar einige unserer Mitglieder eingesprungen, es wäre aber besser, wenn ihn fallweise auch ein ausgebildeter Übungsleiter für Nordic Walking vertreten könnte. Wer an einer solchen Schulung Interesse hat, soll sich bei Fritz Weinke (Tel. Nr.: 01/470 73 52 oder E-Mail: friedrich@weinke.at) melden. Bei Gruppenmitgliedern würden die Währinger Naturfreunde die Kosten der Ausbildung übernehmen.

Neues aus der Gruppe

Personelles: Auch einem geübten Westalpenbergsteiger kann das Helenental zum Verhängnis werden. Unser Chefturner Sepp Hlavac ist dort, schon nahe dem Ende einer Wanderung, über einen Stein gestolpert und mit dem Knie auf einen anderen gefallen. Eine üppige Schwellung war die Folge, die ihn für einige Wochen fürs Turnen und Wandern außer Gefecht gesetzt hat. Jetzt geht's schon wieder, gottseidank!

Unser Mitglied Flora Neuberger ist zur Haus- und Hofdichterin eines Döblinger Bezirksblattes geworden. Wir freuen uns über ihren Erfolg und hoffen, bald wieder ihren literarischen Produkten in der Gruppe lauschen zu dürfen.

Gerüchteweise haben wir vernommen, dass unser ehemaliger Obmannstellvertreter Fritz Arnold Großvater von Zwillingen (Mädchen) geworden ist. Wir freuen uns mit ihm über den Familienzuwachs!

Neubeitritte: Unserer Gruppe sind zuletzt Nura Kassoume, Dany Herzlinger, Alexander Herzlinger, Ines Furlinger, Wolfgang Templ, Johanna + Rudolf Gerstner, Ursula Molin-Pradel, Marlene Kaufmann, Laura Kopas und Andreas Schiessel beigetreten. Herzlich willkommen!

Ansichtskarten: Nette Grüße aus ihren Urlaubsorten haben wir erhalten von Hermi Reppé und Emmi Sager (Pantanal, Brasilien), Trixi + Peter Heit (Grazer Hütte), Pfarrer Dr. Norbert Rodt (Damböckhaus), Lisa + Kurt Tisch (Rabac, Kroatien), Friedl + Fritz Schuckert (Schwarzwald) sowie von Maria Bulant und den TeilnehmerInnen der Wanderwoche (Neukirchen).

Spenden: Für Geldspenden bedanken wir uns recht herzlich bei Biserka Feldinger, Adolf Neprasek, Sylvia Cermak, Maria Zöllner, Emma Berger, Anna Brzica, Fritz Reiterer, Gusti Chrastek, Dieter Hassak, Norbert Böhm, Robert Fiala, Helga Grohs, Heidegard Heide, Fritz + Helga Weinke, Anneliese Krakora, Ernest Brunner und Stefanie Wukovitsch.

An Sachspenden haben wir vor einiger Zeit von Carola Frad Tourensch, von Otto Felder Bücher und von Angelika Schönherr Kulinarisches für das Buffet erhalten. Ein herzliches Dankeschön!

Ein herzliches Dankeschön an den Kulturverein „Initiative Währing“ für die großzügige finanzielle Unterstützung des Vortrages „Siebenbürgen in den vier Jahreszeiten“, und der musikalischen Vorführung der Gruppe „Weltgesang“.

Danke!

Als Vorsitzender der Gruppe Währing möchte ich mich bei allen Funktionären für die ehrenamtliche und freiwillige Tätigkeit in der Gruppe bedanken, weiters gilt mein Dank auch allen, die uns das ganze Jahr über mit Sachwerten und finanziell unterstützen, sowie den Spendern und Helfern beim Flohmarkt.

Der Vorsitzende Kurt Tisch

Führung durch den herbstlichen Türkenschanzpark

Die für 25. September 2013 geplante Führung musste wegen Erkrankung von DI Gerhard Pledl entfallen. Die Veranstaltung wird nächstes Jahr noch einmal ins Programm aufgenommen, nähere Details dazu folgen.

Wandern + Radfahren + Langlaufen

Ende der Sommerzeit!!!

Sonntag, 27. Oktober Flatzer Wand

Treffpunkt: 9:15 Uhr Bahnhof Ternitz

Treffpunkt für eventuelle Gemeinschaftskarte 7:50 Uhr Bf. Wien Meidling Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:05 Uhr

Ternitz – Döppling – Flatz – Jubiläumssteig – Neunkirchner Haus – Gösing – Döppling – Ternitz

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, der Jubiläumssteig ist ein einfacher, versicherter Steig, der auch umgangen werden kann.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 3. November Pottschacher Hütte

Treffpunkt: 8:23 Uhr Bahnhof Gloggnitz

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 07:10 Uhr Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich.

Zug ab Wien Meidling 7:29 Uhr, in Wiener Neustadt in den Zug nach Payerbach-Reichenau umsteigen.

Gloggnitz – Silbersberg – Auf der Wiese – Priggwitz – Pottschacherhütte (Mittagsrast ca. 12:30 Uhr) – Gasteil – Saloder – Gloggnitz

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 670 HM

Leitung: Kurt Tisch Tel. Nr.: 0664/617 59 84

Samstag, 9. November Kugelwiese – Wienerhütte

Treffpunkt: 9:00 Uhr Rodaun Endstation Linie 60

Rodaun – Kammersteiner Hütte – Kugelwiese – Wiener Hütte – Rodaun

Bitte Getränke und Jause mitnehmen, anschließend Einkehr beim Heurigen

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr. 0676/61 19 718

Sonntag, 10. November Kaiserkogel

Treffpunkt: 10:03 Uhr Bahnhof Rotheau-Eschenau

(Zug OIC 690 ab Wien Westbf. um 08:56, ab St. Pölten um 09:35 Uhr weiter mit Zug R6610)

Rotheau – Ehreneckerkogel – Meiselhöhe – Kaiserkogel (Hütte) – Kopetzöd – Bf. Rotheau

Gehzeit: 4 Stunden

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrgelegenheit mit Pkw möglich.

Leitung: Otto Heidl, Tel.: 0664/177 65 51

Samstag, 16. November

Radfahrt Brigittenauer Sporn – Praterspitz

Treffpunkt: 10 Uhr Bahnhof Wien Heiligenstadt,

Ausgang Karl Marx Hof

Heiligenstadt – Brigittenauer Sporn – Brigittenauer Lände – Obere Augartenstraße – Praterstern – Hauptallee – Praterspitz – Seeschlacht – Simmering U 3

Route: ca. 25 – 30 Kilometer

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 17. Nov. Mondscheinwanderung Neuwaldegg

Treffpunkt: 18 Uhr Neuwaldegg, Endstation Linie 43

Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe mitnehmen.

Gehzeit: ca. 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/61 19 718

Sonntag, 24. November Runde im Wienerwald

Treffpunkt: 9:52 Uhr Riederberg, Riederberghöhe

(Bus 447 ab Wien Hütteldorf Busbahnhof 9:20 Uhr)

Riederberg – Klosterruine – Schlieflgraben – Sandling – In der Au (Mittagsrast ca. 12:30 Uhr) – Heinratsberg – Weißes Kreuz – Saubühel – Riederberg

Stirn- oder Taschenlampe mitnehmen!!!

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 350 HM

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

Sonntag, 1. Dezember Hohe Wand

Treffpunkt: 9:52 Uhr Bahnhof Winzendorf

Treffpunkt für eventuelle Gemeinschaftskarte: 8:20 Uhr

Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:35 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug Richtung Puchberg umsteigen. Weiterfahrt mit Privatautos.

Stollhof/Loderhof – Leiterlsteig – Gasthaus Almfrieden – Herrgottschnitzerhaus – Drobilsteig – Felbring – Stollhof

Gehzeit: ca. 4 Stunden, Auf- und Abstieg je 350 Höhenmeter, die Steige sind einfach und versichert, je nach Witterung und Können ist auch eine Umgehung möglich.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 8. Dezember Adventmarkt im Schloss Hernstein

Treffpunkt: 9:56 Uhr Bf. Markt Piesting

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 08:20 Uhr Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich.

(Zug ab Wien Meidling 8:35 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Gutenstein mit der Abfahrt um 9:33 Uhr umsteigen)

Markt Piesting – Hubertuskapelle – Henninger – Stadtkreuz – Hernstein (Mittag ca. 12:30 Uhr) – Adventmarkt im Schloss – Alkersdorf – Markt Piesting

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 350 HM

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

Am 15. Dezember 2013 tritt der neue Fahrplan in Kraft.

Bitte unbedingt bei den Wanderführern etwaige Änderungen erfragen! Zeitangaben ohne Gewähr!

Sonntag, 15. Dezember

Zu den steinernen Rätseln im östl. Dunkelsteinerwald

Treffpunkt: 10:17 Uhr Bahnhof Meidling im Thale

(Zug REX 7108 an Wien Franz-Josefsbahnhof 08:51 Uhr, ab Krens um 10:03 weiter mit Zug R 6036)

Autofahrer parken beim Bf. Furth-Palt und fahren um 10:07 Uhr mit Zug R 6036 nach Meidling im Thale.

Oberwölbling – Soldatenfriedhof – Schweindlkreuz – Sieben Marksteine – Kohlgraben – Bf. Furth-Palt (Einkehrmöglichkeit während der Wanderung).

Gehzeit: 4 Stunden

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrgelegenheit mit Pkw möglich.

Leitung: Otto Heidl, Tel.: 0664/177 65 51

Montag, 16. Dezember Mondscheinwanderung Hütteldorf

Treffpunkt: 18 Uhr Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang

Busbahnhof

Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe mitnehmen.

Gehzeit: ca. 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/61 19 718

Sonntag, 22. Dezember Nasenweg – Jägerwiese

Treffpunkt: 9 Uhr Nussdorf, Endstation Linie D

Nussberg – Kahlenbergerdorf – Nasenweg – Kahlenberg – Gasthaus Jägerwiese – Kreuzzeiche – Cobenzl / Punschstand – Grinzing

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/61 19 718

Donnerstag, 26. Dezember Stefanitag Bisamberg

TP: 9:45 Uhr Bahnhof Wien Floridsdorf bei den Automaten

Zugabfahrt 10:13 Uhr

Langenzersdorf – Rehgraben – Elisabethhöhe – Gasthaus Gamshöhe – Veitsberg – Hagenbrunn (Heuriger) – Wolfersbergen – Herrenholz – Schiessstätte – Stammersdorf

Gehzeit: ca. 4½ Stunden

Leitung: Maria Bulant, Tel. Nr.: 0699/111 84 738

Sonntag, 29. Dezember Sooßer Lindkogel

Treffpunkt: 8:53 Uhr Bahnhof Baden

Zug ab Wien Meidling 8:35 Uhr

Baden – Sooßer Lindkogel (Mittagsrast) Jause einpacken - Sooß (Heuriger) – Baden

Gehzeit: ca. 6 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/61 19 718

Mittwoch, 1. Jänner 2014

Föhrenberge (mit Gipfelkreuzen)

Treffpunkt: 11:20 Uhr Parkplatz Gießhübl

Bus ab Wien Liesing Bahnhof 10:55 Uhr

Kleiner Sattel – Sperkhermsteinkreuz – Kugelwiese – Predigerstuhl – Finsterer Gang – Gießhübl

Gehzeit: ca. 2½ - 3 Stunden

Bitte Punsch, heißen Tee, Naschereien mitnehmen und für alle Fälle Taschen- und Stirnlampen nicht vergessen.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 5. Jänner 2014 Runde in den Fischauer Bergen

Treffpunkt: 9:42 Uhr Haltestelle Bad Fischau (nicht der Bahnhof am Ortsende)

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 08:20 Uhr Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich.

(Zug ab Wien Meidling 8:35 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Gutenstein mit der Abfahrt um 09:33 Uhr umsteigen Runde in den Fischauer Bergen mit Mittagsrast in Muthmannsdorf ca. 12:30 Uhr

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 450 HM

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

Sonntag, 12. Jänner 2014

Sneeschuhwanderung auf den Größenberg

Treffpunkt: 08:35 Uhr Busstation Sonnleiten b. Puchberg Sebastianwasserfall

(Zug RJ 553 ab Wien Meidling um 07:03 Uhr, ab Wr. Neustadt um 07:37 Uhr weiter mit Zug R 6407, ab Puchberg mit Bus 1720 um 08:25 Uhr)

Wasserfallwirt - Unternberg - Größenberg - (eventuell Mamauwiese) - Wasserfallwirt.

Einkehrmöglichkeit erst am Ende der Tour!

Gehzeit: ca. 6 Stunden, größtenteils auf Forststraßen, leicht Bei geringer Schneelage wandern wir ohne Schneeschuhe im Schneeberggebiet!

Einige Schneeschuhe können zur Verfügung gestellt werden.

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrgelegenheit mit Pkw möglich.

Leitung: Otto Heigl, Tel.: 0664/177 65 51

Mittwoch, 15. Jänner 2014

Mondscheinwanderung Pötzleinsdorf

Treffpunkt: 18 Uhr Pötzleinsdorf, Endstelle der Linie 41

Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe mitnehmen.

Gehzeit: ca. 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/61 19 718

Sonntag, 19. Jänner 2014 Erlacher Kulturwanderweg

Treffpunkt: 8:10 Uhr Bahnhof Bad Erlach

Treffpunkt für eventuelle Gemeinschaftskarte: 7:10 Uhr Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 7:29 Uhr

Bad Erlach – Ulrichskirche – Linsberg – Weinberg – Kalkofen – Wirtshaus Stupfenreith (Mittagsrast) – Harathof – Ziegelei – Bad Erlach

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 26. Jänner Runde im westlichen Wienerwald

Treffpunkt 8:17 Uhr Bushaltestelle Wien Hohe Wand Wiese (Mauerbachstraße)

Bus 249 ab Wien Hütteldorf Busbahnhof 8 Uhr

Vorderhainbach – Buchberg – Hahnbaumberg – Königswinkelberg – Allhang – Taglesberg – Passauerhof (Mittagsrast ca. 13 Uhr) – Mauerbach – Steinbach – Untermauerbach – Vorderhainbach

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 620 HM

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

Samstag, 1. Februar 2014

Langlaufen bei Puchenstuben (Turmkogel)

Treffpunkt: 08:00 Uhr Bahnhof Wien Hütteldorf (Ausgang Busbahnhof)

Anfahrt mit PKW's

Einstieg: Parkplatz Turmkogelhaus

Einkehrmöglichkeit beim Einstieg

Loipen: leicht und mittelschwer

Die Fahrt findet nur bei gespurter Loipe statt!

Anmeldung wegen Mitnehm- und Mitfahrgelegenheit erforderlich.

Leitung: Otto Heigl, Tel. 0664/177 65 51

Sonntag, 23. Februar 2014 SCHIBUS nach Lunz am See

Alpenschifahren, Langlaufen, Schneeschuhwandern, Winterwandern und Spazierengehen

Abfahrt:

7:00 Uhr Bushaltestelle Wien 18,

Gersthofer Str. / Ecke Herbeckstr. (S45)

7:15 Uhr Bushaltestelle oberhalb der U4- Station

Meidling Hauptstraße (Schönbrunner Straße)

Kostenbeitrag: 15 Euro für Erwachsene

8 Euro für Kinder bis 15 Jahre

Anmeldungen an den Klubabenden bei Kurt Tisch oder Online auf der Homepage.

Die Anmeldung wird erst nach der Bezahlung des Kostenbeitrages wirksam.

Radhelm wird bei allen Radtouren empfohlen!

Klubabende

Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18, Gersthofer Straße 75-77/Ecke Alseggerstraße statt.
Unser Klublokal ist ab ca. 18:30 Uhr geöffnet.
Kleines Buffet – Broschüren – Bücherwühltisch

Freitag, 8. November 2013 Siebenbürgen in den vier Jahreszeiten

Multimediavortrag von Wolfgang Strohmayer

Freitag, 22. November 2013 Die Slowakei – von Bratislava zur Hohen Tatra

Multimediavortrag von Wolfgang Lirsch

Freitag, 13. Dezember 2013 Mongolei

Vortrag von Dieter Vizvary

Samstag, 21. Dezember 2013 Weihnachtsfeier 17:30 Uhr

Einlass für Helfer ab 16 Uhr

Mary Zoder und Freundin musizieren für uns, dazwischen gibt es Lesungen von heiteren Texten, dann werden die Burenwürste verspeist.

Wir freuen uns über alles, was Ihr uns zum Trinken und Essen fürs Buffet mitbringt.

Freitag, 10. Jänner 2014 Orient und Okzident

Eine Schiffsreise von Dubai nach Neapel

Diavortrag von Gerhard Schirmer

Freitag, 24. Jänner 2014 Das war das Jahr 2013

Multimediavortrag von Kurt Tisch

Freitag, 7. Februar 2014 Vorstandssitzung 18:30 Uhr

TURNEN im Turnsaal

(ausgenommen Ferien und schulfreie Tage)

Jeden Dienstag von 18 bis 21 Uhr in Wien 18, Cottagegasse 17. Musikgymnastik bis 19:30 Uhr, nachher Volleyball

Auskunft bei Sportlehrwart Sepp Hlavac,
Tel. Nr.: 01/367 00 14 (ab 21 Uhr)

NORDIC WALKING TREFF

Jeden Montag von 18:30 bis 20 Uhr

Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,

Ecke Hasenauer Straße / Gregor-Mendel-Straße.

Für Naturfreundemitglieder gratis,

für Gäste 2 Euro, Leihstöcke pro Training um 2 Euro

Auskunft: Dieter Hassak, Tel. Nr.: 0699/194 47 550

Turnsaalprobleme

Der sommerliche Umbau in der Volksschule Cottagegasse hat offenbar im Sportamt Verwirrung gestiftet: neben einigen unzutreffenden Auskünften erhielten wir in der 2. Augusthälfte die Verständigung, dass wir erst ab November unseren gewohnten Saal wieder benützen dürfen.

’s war alles nicht wahr, bereits mit Beginn des Schuljahres konnten wir hinein. Freilich hat uns das zahlreiche Anrufe, E-Mails und Briefe gekostet.

Vorschau

Silvesterlauf:

Die Läufer in unserer Gruppe weisen wir auf den Silvesterlauf hin, der um 11 Uhr in der Höhe der Ringstraßengalerien startet und 5.4 km rund um den Ring führt. Es wäre nett, wenn Ihr dabei unter der Bezeichnung Naturfreunde Währing startet!

Staffelmarathon 2014:

Der Vienna City Marathon 2014 findet am 13. April statt. Wenn es Interessenten gibt, die wieder Staffeln bilden wollen, so bitte ich um Meldung bei mir, Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52 oder E-Mail: friedrich@weinke.at. Zur Diskussion steht allerdings auch, statt dessen bei einem kleineren Lauf im Frühjahr teilzunehmen.

Fahrten im Jahr 2014

Freitag, 28.2. – Sonntag, 2.3.2014 Schneeschuhwanderung

SV-Almhütte am Seeberg

Auskunft: Otto Heidl, Tel. Nr.: 0664/17 76 551,

E-Mail: otto007@gmx.at

Für das kommende Jahr überlege ich eine Wanderfahrt (1. Maihälfte) in das Zittauer Gebirge in Ostsachsen und eine Radfahrt ins Altmühltal in Bayern (Mitte Juni), jeweils für eine knappe Woche. Mit der Organisation möchte ich aber erst dann beginnen, wenn Interesse daran besteht. Ich bitte daher um entsprechende Bekanntgabe an mich an den Klub- oder Turnabenden, bzw. Tel. Nr.: 01/470 73 52 oder E-Mail: friedrich@weinke.at.

Für die Zeit vom Sonntag, 07.09.2014 bis Sonntag, 14.09.2014 plant Otto Heidl eine Bodensee Sternradtour von der Region Konstanz aus. Durch Nutzung der Fähren lernen wir den kompletten See kennen.

Auskunft: Otto Heidl, Tel. Nr.: 0664/17 76 551,

E-Mail: otto007@gmx.at

Sonstiges

Bezirksmuseum Währing

Öffnungszeiten: Montag 9:30 – 12:30, Donnerstag 18 – 20 und Sonntag 10 – 12 Uhr.

Ausstellung "125 Jahre Türkenschanzpark"

vom 5.9. – 22.12.2013 und 6.1. – 16.3.2014

Auch der "Frosch" von der alten Wetterstation ist als Leihgabe des Gartenbaumuseums zu sehen.

Veranstaltungen der Landesorganisation Wien

- | | |
|------------------|---|
| 9.11.2013 | No reset am Berg, „Sportklettern“, Kletterhalle Wien |
| 15. – 17.11.2013 | Wintersportkoordination und Skiopening, Kitzsteinhorn |
| 24.11.2013 | No reset am Berg, „Sportklettern“, Kletterhalle Wien |
| 26.11.2013 | Landeskonferenz, Veranstaltungszentrum der U3 beim Volkstheater |
| 6. – 10.12.2013 | Winteropening auf der Tauplitz |
| 12. – 15.12.2013 | Weihnachten in Dresden und Leipzig |
| 15.12.2013 | No reset am Berg, „Skitouren“, Zellerrain |
| 28.12.2013 | No reset am Berg, „Skitouren“, Türritz |

11. – 18.1.2014 Skiwoche Zauchensee
1. – 8.2.2014 Wintersportwoche Mittersill
13.3.2014 Bergfilmfestival

Wanderprogramm Naturfreunde Wien

Im Sommer ist ein umfangreiches Wanderprogramm erschienen, das an alle Wiener Naturfreunde Haushalte gerichtet wurde. Erfreulich daran ist, dass damit auch die Mitglieder der OG Wien ein derartiges Angebot und damit einen engeren Kontakt zur Organisation bekommen. Weniger schön ist, dass darin dem kommerziellen Zeitgeist gehuldigt und für jede Wanderung, auch bessere Stadtpaziergänge, Führungsbeiträge eingehoben werden. Man heult damit sozusagen mit den Wölfen (ÖAV, Klub 50 u.ä.), erreicht damit aber ein Maß an Beliebigkeit, das den Wert ursprünglicher Naturfreundeideen nicht mehr erkennen lässt. Schade!

Fritz Weinke

BERICHTE

30.Juni 2013 Rax-Überschreitung

Vorweg: Auch der 3. Versuch, die Rax zu überschreiten, wurde diesmal wieder vom Winde verweht. War es in Wien in der Früh noch trocken, so regnete es bereits bei der Busfahrt von Payerbach auf das Preiner Gscheid! Trotz Schlechtwetter und mit der Hoffnung auf Wetterbesserung starteten wir in Richtung Waxriegelhaus. Bald erreichten wir den Schlangenweg, das Wetter wurde nicht besser, und bei einer kurzen Rast entschied sich Kurt für den Abbruch und Umkehr. Da staunten wir nicht schlecht, als plötzlich starker Wind aufkam, die Nebelfelder verblies und die Sonne zum Vorschein kam. Motiviert wurde der Abbruch zurückgezogen und die Wanderung fortgesetzt. Da jedoch die Sturmböen immer stärker wurden, entschied sich Kurt ca. 80 Hm unter dem Karl Ludwig Haus, die Tour endgültig abzubrechen. Wir wanderten zurück zum Waxriegelhaus und hielten Mittagsrast. Nach Verkostung der verschiedenen Knödelvariationen und einer ausgiebigen Mittagsrast, entschied sich Kurt für „Plan B“: den Abstieg zum Preiner Gscheid und über den Kaisersteig nach Prein an der Rax. Beim Kaisersteig gab es noch einige Hindernisse zu bewältigen und nach einer kurzen Rast am Kirchensteig auf einer sonnigen Lichtung mit Blick ins Tal und einer Vielzahl von blühenden Fingerhüten erreichten wir Prein an der Rax. Die uns noch verbleibende Wartezeit auf den Autobus wurde im sonnigen Gastgarten des Raxalpenhof bei Eiskaffee und erfrischenden Getränken verbracht. Vergessen war das schlechte Wetter und zufrieden über die wunderschöne Wanderung fuhren wir wieder nach Wien zurück.

Judith Zeinlinger

13.Juli 2013 Waxeneck

8 Naturfreundinnen und 3 Naturfreunde trafen sich um 7:42 in Berndorf. Von dort ging es durch die Stadt bei

der Kirche vorbei Richtung Waxeneck. Es ging durch den Wald stetig bergauf. Die Temperatur war angenehm und so erreichten wir schon um 10:45 die Hütte. Obwohl der Koch erst 10 Minuten später als wir eintraf, hatten wir recht schnell unser Essen. Um 12 Uhr machten wir uns auf den Rückweg und machten kurzen Halt am Geyersattel und beim alten Brunnen. Um 15 Uhr ging es dann in Berndorf in eine Konditorei, wo wir uns die Zeit bis zur Rückfahrt um 16:25 vertrieben.

Maria Bachmann

14.Juli 2013 Wanderung im Dunkelsteinerwald

Während die Autofahrer auf das Eintreffen der Busfahrer bei Oberarnsdorf warteten, hatten sie Gelegenheit, den Anblick dieser vom Menschen geschaffene Landschaft am Strom aus Dörfern, Weingärten und Wiesen, umgeben von dunklen Hügeln, zu genießen. Vom Buchental ging es dann gemeinsam zügig den Graben aufwärts. Eine Forststraße querte, von dort war es nicht mehr weit zur Roten Wand. Ohne Markierung fanden wir unseren Weg durch lockeren Wald und erreichten das „Gipfel“ kreuz, auf einer Wiese mit herrlichem Blick über das Donautal und zum Jauerling hin. Ein weiterer Höhepunkt unserer Wanderung war der Hohe Stein, ein etwa 40 m hoher gegliederter Felsaufbau. Die Gruppe teilte sich in Abenteuerlustige und jene, die sich mit guten Gesprächen unterhielten und zum Gasthaus nach Maria Langegg voraus wanderten. Der Rest der Teilnehmer war in wenigen Minuten am Fuß des Hohen Steins, dem Ort des Abenteuers. Über zwei Eisenleitern und zuletzt einen stahlseilgesicherten kurzen Aufschwung kletterten wir zu einer kleinen Gipfelplattform mit Kreuz und Buch hinauf, wir waren stolz auf unsere Eroberung - und krabbelten dann mit der Rückseite voran und mit den Zehenspitzen tastend die „Wand“ hinunter. Ein „Lüfter!“ kühlte unsere heißen Gesichter. Nach der Einkehr im Klosterstüberl, wo sich alle Teilnehmer wieder trafen, besichtigten wir noch die Wallfahrtskirche, bevor wir über die Burg Aggstein ins Tal zu den PKWs bzw. zur Bushaltestelle in Aggstein Ort abstiegen, wo eine schöne 5-Stunden Wanderung zu Ende ging, genauso wie es die Logistikplanung vorgesehen hatte. Die Autofahrer kehrten noch in Rossatz bei einem netten Heurigen zu „Abschlussgesprächen“ ein.

Otto Heidl

21.Juli 2013 Zum Lurgbauer auf die Schneealpe

Ausgangspunkt unserer Bergtour war Hinternaßwald. Ein schmaler steiler Steig führt uns aufwärts zum Forsthaus auf der Karlalm, ein besonders schönes Plätzchen für eine Rast. Sehr bald erreichten wir die Baumgrenze und die Hochfläche der Schneealpe, die als Alm genutzt wird. Nach diesem 3-stündigen Aufstieg bei hochsommerlichen Temperaturen, freuten sich schon alle auf die Einkehr beim Lurgbauer. Während der Mittagsrast, vermehrte sich die Gruppe

um zwei auf 23 Teilnehmer. Sie hatten wegen vergessener Socken umkehren müssen und waren daher verspätet in Hinternaßwald eingetroffen. Für den weiteren Weg gibt es keine Markierung mehr, wir mussten uns auf unseren Orientierungssinn verlassen. Ein kurzer Aufstieg auf den nahen Gipfel des Ameisbühel nahm nur wenige Minuten in Anspruch, wir wurden mit einem traumhaften Blick auf die umliegenden Berge und auf den nach Norden hinziehenden Grenzriegel belohnt.

Auf Steigspuren, anfangs über steiles und schrofiges Gelände, gelangten wir auf einen Kamm, der einen Teil der steirisch-niederösterreichischen Grenze bildet. Trittsicherheit war erforderlich. Später wurde das Gelände flacher und leichter, Eiskogel und Hoher Turm wurden nach einer leichten Gegensteigung passiert. Ab Kreuzsattel wanderten wir auf dem markierten Kaisersteig, z.T. auf einer Forststraße (mit einer kleinen Verirrung) abwärts zu unserem Ausgangspunkt, den wir nach 4 Stunden Abstieg erreichten. Einige Teilnehmerinnen nahmen im Reißtalbach ein kühles Bad. Da der letzte Bus bereits abgefahren war, wurden die Öffis-Fahrer mit den Pkw's zum Bahnhof Payerbach, gebracht, bzw. wurden sie nach Wien mitgenommen. Einige Teilnehmer kehrten noch in einer Mostschenke in Edlach ein und feierten den Beitritt eines neuen Naturfreundemitgliedes.

Otto Heintl

27. – 28. Juli 2013 Knofeleben

Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen starteten wir unsere 2-Tageswanderung auf die Knofeleben am Bahnhof Payerbach. Ein kurzes Stück entlang der Eisenbahn wanderten wir nach Wernberg und beim Schedbauer gab es auf Grund der Temperaturen bereits die erste Trinkpause. Weiter ging es durch den Wald immer bergauf, vorbei an der Schedkapelle bis zur Ilse-Rast. Bei einer kurzen Pause konnten wir die schöne Aussicht auf Payerbach genießen. Nun war es nicht mehr allzu weit zur Waldburganger Hütte. Bei erfrischenden Getränken, Schöberln, der Hüttenspezialität und anderen Speisen, erholten und stärkten wir uns. Weiter wanderten wir Richtung Saurüssel, den wir aber nicht bestiegen, in Richtung Lackabodenhütte. Unterwegs gab es viele nicht geplante Pausen, da die Nachspeise, köstliche Walderdbeeren, am Wegrand gepflückt werden mussten. Nachmittags erreichten wir die Knofeleben und ein Großteil der Gruppe nahm noch am Abendspaziergang auf den Mittagstein teil. Der Rest blieb auf der Knofeleben und entspannte entweder auf der Wiese liegend oder befreundete sich mit dem „Berg-Hugo“, ein Mixgetränk aus Schilcher, Wein und Soda! Da an diesem Wochenende auch eine Geburtstagfeier stattfand, kamen wir in den Genuss einer musikalischen Untermalung beim Abendessen.

Nach einem ausreichenden Frühstück auf der Terrasse bestiegen wir den Krummbachstein. Am Gipfelkreuz hatten wir eine herrliche Aussicht auf das

Schneebergmassiv und konnten den Salamander verfolgen. Nach einem Gipfelfoto und einer Eintragung ins Gipfelbuch stiegen wir über Alpleck zur Bodenwiese ab. Dort war die Mittagspause in der Hoidahütte geplant. Während einer deftigen Pause bei Speckbrot und Most zogen bereits die ersten Gewitterwolken auf. Schnellen Schrittes erreichten wir noch bei Regen, Blitz und Donner, die Waldburganger Hütte. Bei Hagel, Blitz und Donner gab es eine Kaffeepause in der Waldburganger Hütte. Nach dem Gewitter stiegen wir bei Saunaähnlicher Temperatur hinab nach Payerbach, wo es bei der Jubiläumsaussicht auf dem Geyerstein schon einen Blick auf das dunstende Payerbach gab.

Auf Grund der extremen Hitze abgekämpft und etwas müde erreichten wir den Bahnhof und bedankten uns bei Kurt für das gelungene und sehr gut organisierte Wochenende auf der Knofeleben.

Judith Zeinlinger

31. Juli 2013 Feierabendwanderung

Noch zur Zeit der ärgsten Hitze haben wir uns aufgemacht, die Spuren der Albertinischen Wasserleitung zu suchen und tatsächlich zahlreiche alte Grenzsteine und auch eine gefasste Quelle gefunden (erstaunlicherweise mit reichlich kühlem Wasser). Der Steilanstieg durch den Moosgraben hat uns tüchtig ins Schwitzen gebracht und einige offenbar so erschöpft, dass sie die tolle Aussicht von der Jubiläumswarte nicht mehr genießen wollten. Ausklang war bei einem netten Heurigen mit wunderbarer Aussicht auf Wien.

Fritz Weinke

3. – 4. August 2013 2-Tages Radtour durch den Naturpark Böhmisches Kanada

Es sollte eine schöne Radtour durch unberührte Natur werden. Sie wurde durch ein tragisches Ereignis unterbrochen und überschattet. Die Radtour begann wie geplant in Dobersberg. Bei Fratres überquerten wir 15 Naturfreunde die Grenze nach Tschechien. Kurz darauf erreichten wir Slavonice. Eine Besichtigung der Stadt voller Künstler, Handwerker und Kulturschaffenden stand am Programm. Weiter ging es Richtung Landstein. Kurz vor der Burg stürzte ein Teilnehmer. Wir haben ihn aus dem Straßengraben geborgen und in die Seitenlage gebracht. Wir konnten keine Atmung mehr feststellen und begannen sofort mit Wiederbelebungsmaßnahmen, diese Bemühungen setzten wir fort, bis die Rettung nach ca. 25 Minuten eintraf. Leider konnte auch der Rettungsarzt dem Teilnehmer nicht mehr helfen und sein Leben retten. Wir mussten nun das weitere Vorgehen besprechen: Abbruch der Radtour oder Weiterfahrt. Die Entscheidung war nicht leicht. Die Freundin des Verstorbenen und weitere drei Teilnehmerinnen entschieden sich für die Rückkehr mit Taxi und Bahn nach Wien. Die restlichen TeilnehmerInnen versuchten mit dem Erlebten fertig zu werden. Es blieb uns nichts anderes als unser eigenes Leben fortzusetzen. Für die

Weiterfahrt nahmen wir die Schmalspurbahn in Anspruch. Die nächste Station war Jindrichuv Hradec mit der Pension Pod Zamkem. Am nächsten Tag holten wir den für den Vortag geplanten Rundgang durch die mittelalterliche Altstadt nach. Am Fluss entlang und anschließend durch unberührte Naturlandschaft radelten wir nach Nova Bystrice, es ging weiter durch dichte Wälder wieder nach Dobersberg, wo unsere Radtour, die wahrscheinlich niemand von den TeilnehmerInnen vergessen wird, zu Ende war.

Danke an alle TeilnehmerInnen, die bei der Erste-Hilfe Leistung mitgeholfen haben!

Otto Heintl

3. – 10.August 2013 Wanderwoche in Neukirchen/Großvenediger

Wir hatten ein gemütliches Quartier mit Garten und drei Sommeräpfelbäumen, die uns zur freien Verfügung standen und freundliche, hilfsbereite Hausleute.

Das Wetter war fast immer schön und so konnten wir die geplanten Touren, wie die Krimmler Wasserfälle und die Wanderung durch das Krimmler Achenal bis zum Krimmler Tauernhaus, ebenso die Fahrt auf den Wildkogel auf 2000 m und eine Runde über den Frühmesser, einen überwältigenden Aussichtsberg erster Klasse, auf viele Gipfel und Gletscher leicht durchführen.

Das Untersulzbachtal, eines von fünf Tälern, die alle zur Venediger Gruppe führen, ist eine sehr naturbelassene, harmonische Gegend mit viel schönem Wald, einem Wildbach, dem Sulzbachfall, bewirtschafteten Almen, schönen Gipfeln und der Blick taleinwärts auf den Kleinvenediger und seinem Gletscher.

Ins Obersulzbachtal fuhren wir mit Taxis, um den Gletscherweg zu begehen. Wo vor 30-35 Jahren noch Gletscher waren, wurde ein Steig über viele Gletscherschliffe angelegt, dazwischen wunderschöne Blumen, eine Brücke, einige Versicherungen, links und rechts hohe Felswände und der reißende, an manchen Stellen wasserfallartige Obersulzbach. Der Steig führt bis zum 10,5 ha großen Eissee, auf 2220 m. Dieser wurde nach dem Rückgang des Gletschers entdeckt.

Wir waren alle begeistert. Ins Habachtal fuhren wir mit dem Bus bis zum Gasthaus Alpenrose. Eine Gruppe ging mit Helga und Emmi zur Neuen Thüringer Hütte, die anderen wanderten fast bis zum Talschluss. Retour gingen wir über den interessanten und lehrreichen Smaragdweg, der durch Tafeln die Gipfel, die Steine, die Tiere und die Sagen der Gegend erklärt.

Den letzten Tag, der etwas grau begann, verbrachten wir mit einer gemütlichen Wanderung neben der Salzach zu dem schön gelegenen, vom Wald umgebenen Blausee.

Am Retourweg ließen wir in einem gemütlichen Gasthaus, bei Speis und Trank die vergangene Woche ausklingen.

Ich danke allen, die am Gelingen der Wanderungen mitgeholfen haben sehr herzlich.

Maria Bulant

9. – 11.August 2013 Überschreitung Höllengebirge

Unsere 3-Tageswanderung begann nach einer Stärkung im Feuerkogelhaus bei der Bergstation der Feuerkogel-Seilbahn. Alle Gipfel waren im Nebel, eine schöne Aussicht war nicht zu erwarten, deshalb schlugen wir den direkten Weg zur Riederhütte ein und verzichteten auf jeden Gipfelsieg. Eine Stunde vor der Hütte mussten wir wegen eines starken Gewitters in einem Latschenfeld Schutz suchen. So rasch wie es gekommen war, zog es wieder vorüber. Durchnässt setzten wir unsere Tour fort.

Am zweiten Tag erwartete uns eine lange Bergtour (ohne Stützpunkt) zur nächsten Unterkunft. Bei idealem Wanderwetter ging es vorbei an Dolinen, durch zerklüftetes Karstgelände, wobei auch einige leichte Kletterstellen mit und ohne Sicherung zu bewältigen waren, bergauf und bergab. Ein längerer Abstieg erfolgte in den Pfaffengraben und anschließend wieder steil bergauf zur Anhöhe mit dem Hochleckenhaus. Nach sieben Stunden Wanderzeit war unser Tagesziel erreicht. Nach dem Abendessen und einer gemütlichen Plauderei mit dem Hüttenwirt konnten wir noch ein Feuerwerk in Gmunden aus der Vogelperspektive beobachten.

Wegen Nebel entschlossen wir uns am dritten und letzten Tag für den direkten Abstieg ins Tal zur Taferlklausen. Es war ein gut besuchter steiler, felsiger Auf- bzw. Abstiegsweg. Vor der Talsohle zweigte eine Forststraße, unterbrochen von einem Waldsteig, Richtung Langbathseen ab, wo unsere Bergtour endete. Der Leiter holte per Autostopp seinen PKW vom Parkplatz der Talstation Feuerkogel-Seilbahn in Ebensee ab und ersparte so der Gruppe 7km Straßenhatscher. Im netten Gasthaus Kreh im Langbathtal ließen wir unsere z.T. anstrengende, aber schöne 3-Tageswanderung ausklingen.

Otto Heintl

18.August 2013 Runde im Weinland um Retz

Bei noch angenehmen morgendlichen Temperaturen überquerten wir den Retzer Hauptplatz, und durch das „Verderber Haus“ und das „Znaimer Tor“ bogen wir ab in die Lange Zeile. Dieser folgten wir dann auch lange, bis zur Überquerung der Eisenbahn und durch den schattigen Wald erreichten wir schon bald das Forstdenkmal. Nach einer kurzen Trinkpause abseits vom Forstdenkmal, wegen eines Hornissennestes, wanderten wir entlang der Forststraße weiter bis zum Galgen. Während einer kurzen Pause wurde über die Verwendung des Galgen im 18. Jhd. diskutiert. Ein kurzes „auf geht's“ von Kurt beendete das Thema und bald darauf erreichten wir schon den Ortsrand von Hofern. Auf einem kleinen steinigen und etwas schattigen Hügel hielten wir unsere Mittagsrast. Da wir noch den ganzen Nachmittag vor uns hatten, änderte Kurt kurzfristig die Tour und wir marschierten quer durch Weingärten, immer mit einem Blick auf die Retzer Windmühle, auf den Gollitsch. Da wir ab

mittags nur mehr in der glühende Sonne unterwegs waren, verzichteten einige auf die letzten Meter auf den Gollitsch und somit auf die Sicht auf Retz von oben. Etwas abgekämpft und recht durstig erreichten wir dann den gemütlichen Heurigen in Retz. Bei spritzigen Getränken und regionalen Köstlichkeiten ließen wir den heißen Tag im schattigen Gastgarten ausklingen und marschierten wieder durch die Stadt Retz zurück zum Bahnhof.

Judith Zeinlinger

25.August 2013 Radtour durchs Pulkatal

Der Bahnhof Retz war Ausgangspunkt unserer Radtour. Wir fuhren über den schönen historischen Hauptplatz und verließen den Ort Richtung Haugsdorf.

In einer der unzähligen Kellergassen legten wir bei einem zufällig geöffneten Weinkeller eine Rast ein. Dabei war es unvermeidlich, dort den köstlichen Rebensaft zu kosten und mit den Einheimischen nett zu plaudern. Weiter ging es durch das Pulkatal auf den Chardonnay- und anschließend auf den Portugieser-Radweg nach Mailberg zum „Wollerkeller“. Dort empfing uns bereits Franziska W., die uns mit Kürbis- und Rindsgulasch, Kürbiscremesuppe und anderen selbstgekochten Schmankerln verwöhnte. Zum Nachtisch gab es noch köstliche Mehlspeisen. Da es beim Aufbruch bereits leicht regnete und wir in Laa/Thaya den Zug nach Wien erreichen wollten, radelten wir mit erhöhtem Tempo und ohne Pause zum Bahnhof. Nachdem die letzte Teilnehmerin eingestiegen war, fuhr der Zug auch schon los.

Insgesamt radelten wir 53 km.

Otto Heintl

1.September 2013 Über den Nandlgrat auf den Schneeberg

... und wieder einmal musste ich eine Wanderung auf Grund des schlechten Wetters kurzfristig umändern. Von Losenheim wanderten wir über den Fahrweg vorbei an dem ehemaligen Almröserlhaus zur Putzwiese und weiter Richtung Klausgraben bis zum Römerweg. Diesem folgten wir bis zur Mamauwiese. Kaum hatten wir das Gasthaus erreicht, begann es schon zu schütten. Nach der Stärkung ging es wieder entlang am Römerweg nach Puchberg am Schneeberg. Da wir auf den Zug warten mussten, kehrten einige in das Bahnhofrestaurant ein, der Rest wartete geduldig am Bahnhof auf den eintreffenden Zug.

Kurt Tisch

1. – 8.September 2013 Radtour auf der Parenzana Eisenbahntrasse durch Istrien

1.Tag, Sonntag, 1.9.2013

Mit Bus nach Muggia (Italien) und mit dem Rad nach Izola (Slowenien). Nach der Fahrt von Wien nach Muggia mit einem bequemen Bus mit Radanhänger stiegen wir 23 TeilnehmerInnen auf unsere Räder um und konnten schon um 15:30 Uhr mit der Besichtigung der Innenstadt beginnen. Anschließend ging es dem

Meer entlang, mit Blick nach Triest, bis Koper. Auch hier machten wir eine kurze Stadtrundfahrt per Rad. Am Tito-Platz empfing uns eine Musikkapelle. Weiter auf dem Radweg entlang des Ufers gelangten wir bald nach Izola zum Hotel Kelinka, unserem ersten Quartier. Mit einem gemeinsamen Abendessen in einer nahen Pizzeria endete der erste Tag. Einige TeilnehmerInnen besuchten noch den Hafen von Izola.

Tageskilometer: 31, Fahrzeit: 1 Std. 50 Min.

2.Tag, Montag, 2.9.2013

Von Izola nach Volpija bei Buje

Auf der asphaltierten Parenzana Eisenbahntrasse (PE) fuhren wir durch zwei beleuchtete Tunnel nach Portoroz. Ein Großteil der TeilnehmerInnen radelten weiter nach Piran, wobei eine längere Steigung und anschließend die Abfahrt zu bewältigen war. Nach der Stadtbesichtigung ging es wieder zurück nach Portoroz und gemeinsam radelten wir entlang der Salzfelder bei Secovlje zur kroatischen Grenze. Hier endete der asphaltierte Teil der PE und es begann eine anstrengende Streckenführung bergauf über steinige Feldwege. Vor Savudrija bekam eine Teilnehmerin Kreislaufprobleme und fuhr daher mit einem Taxi gleich direkt zu unserem Tagesziel nach Volpija. Alle anderen kehrten zur Stärkung in einem Fischrestaurant mit Blick auf eine Meereslagune ein. Über eine Route aus einem Mix aus Straße und Feldwegen erreichten wir das familiengeführte Hotel Casa Romantica La Parenzana. Es handelt sich dabei um ein früheres Bauernhaus mit Steinwänden, Holzbalken und offenen Kaminen. Zum Abendessen wurden wir mit feinen Gerichten (Trüffeln) aus Istrien verwöhnt - ein Ort zum Wohlfühlen.

3.Tag, Dienstag, 3.9.2013

Von Volpija nach Porec

Nun begann die „Königsetappe“ unserer Radtour. Um diese Strecke besser bewältigen zu können, wurden unsere Satteltaschen mit einem Taxi zum Hotel nach Porec überstellt. Einige TeilnehmerInnen radelten über eine verkürzte Variante nach Porec. Über Stock und Stein ging es zum höchsten Punkt (293 m) auf der PE nach Groznanj. Zuvor mussten wir einen gesperrten Tunnel umgehen und das Rad über einen steilen und steinigen Waldweg schieben. Nach der Besichtigung des Künstlerdorfes mit schönen Ausblicken bis zum Meer führte die Strecke 20 Kilometer lang überwiegend über einsame Feld- und Waldwege, über Viadukte, durch unbeleuchtete Tunnel bergab. Es gab Aufenthalte, die nicht eingeplant waren: sie wurden verursacht durch querende Schafe, einen Reifenschaden und die Erste Hilfeleistung nach dem Sturz einer Teilnehmerin. In einem Landgasthaus in der Ortschaft Livade gönnten wir uns eine wohlverdiente Rast. Weiter radelten wir zuerst mäßig steil bergauf, dann durch einen 220 m langen, kurvigen Tunnel und weiter auf einer 1,5 Kilometer langen Bergstraße mit einer Steigung von 12% nach Motovun. Die Anstrengung hat sich gelohnt. Das mittelalterliche Bergdorf (Trüffelzentrum) mit Blick über Istrien, war Pflicht.

Auf der PE ging es weiter bis Vizinada, wo wir ein Modell der Parenzana Lokomotive in Originalgröße besichtigten und den Führerstand erklimmen konnten. Einige TeilnehmerInnen kletterten für ein Foto sogar bis zum Rauchfang. Da wir durch die vielen Besichtigungen und Aufenthalte unter Zeitdruck gekommen waren, entschlossen wir uns, die PE zu verlassen und die restlichen 15 Kilometer auf der Straße bergab direkt nach Porec zu fahren, wo wir in einer Strandbar unseren Durst löschten. Im Hotel Rubin wurden wir mit Sekt empfangen. Nach dem üppigen Abendessen vom Buffet gab es in der Hotelbar noch eine "Nachbesprechung" über die Radtour dieses Tages. Tageskilometer: 73, Fahrzeit: 5 Std.

4.Tag, Mittwoch 4.9.2013

Ruhetag

Der Mittwoch war ein Tag zum Entspannen. Einige blieben in der Hotelanlage beim Pool oder Strand. Manche fuhren nach Porec zur Besichtigung. Der Leiter mit Begleitung besichtigte mit dem Fahrrad die Strecke Porec-Vrsar, die für den nächsten Tag geplant war. Am Abend spazierten einige TeilnehmerInnen in die Altstadt von Porec und ließen in einer uralten Vinothek den Tag ausklingen.

5.Tag, Donnerstag, 5.9.2013

Von Porec nach Stinjan bei Pula

Ein Reifenschaden, der erst beim Wegfahren entdeckt wurde, verzögerte die Abfahrt um einige Minuten. Auf Radwegen entlang der Porecer-Lagunen und danach auf einer Straße mit Radweg erreichten wir bald Vrsar. Im Hafen warteten bereits zwei gecharterte Boote. Nach dem Einladen der Fahrräder nahmen wir Kurs nach Rovinj. Dadurch ersparten wir uns 30 Kilometer Radfahren. Ein längerer Aufenthalt für den Besuch der Altstadt stand am Programm. Die weitere Radroute Richtung Meer führte zuerst auf einer 15 Kilometer langen, stark befahrenen Straße und danach weitere 5 Kilometer auf einer Nebenstraße, die in eine Schotterstraße überging. Am frühen Abend erreichten wir das Hotel Sport in Stinjan bei Pula.

Tageskilometer: 62, Fahrzeit: 4 Stunden

6.Tag, Freitag, 6.9.2013

Insel Brijuni

Nach dem Frühstück radelten wir in die nächste Ortschaft Fazana. Mit einer Fähre (unsere Gruppe war am Vortag angemeldet worden), erreichten wir nach kurzer Überfahrt die Veli Brijuni Insel und fuhren mit einem Panoramazug mit deutschsprachiger Führung quer durch die Insel. Unter anderem besichtigten wir einen Safaripark, das Tito-Museum und einen Botanischen Garten. Die Führung dauerte 3,5 Stunden. Zurück am Festland gingen einige TeilnehmerInnen noch am Strand von Fazana schwimmen.

Tageskilometer: 9, Fahrzeit: 35 Minuten

7.Tag, Samstag, 7.9.2013

Von Stinjan nach Kamenjak (Süd Kap)

Von Stinjan radelten wir über Pula zur Halbinsel Kamenjak. Die Hauptroute führte nach Premantura, wo die befestigte Straße endete. Auf einem beschilderten

Rad-/Fußweg durchquerten wir zuerst einen Saurierpark. Der steinige, schmale Pfad konnte zum Teil nur schiebend bewältigt werden, er führte entlang einiger schönen Buchten zum Kap weiter, wo wir einen umwerfenden Ausblick genossen. In der nahen Safari Bar, mitten in einem Schilfgürtel, machten wir Mittagspause und anschließend lud uns das Kap zu einem Bad im glasklaren blauen Meer ein, wo wir auch Klippenspringer beobachten konnten. Leider verging die Zeit viel zu schnell. Da wir noch Pula besuchen wollten, mussten wir die Rückfahrt antreten. Auf direktem Weg - eine staubige Schotterstraße mit Autoverkehr - radelten wir zur Asphaltstraße nach Premantura zurück. In Pula besichtigten wir das Amphitheater und die Altstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten. Für manche TeilnehmerInnen war dieser Tag der Höhepunkt unserer Radwoche. Gemeinsam feierten wir nach dem Abendessen in der familiengeführten Pension unsere so schöne und gelungene Radtour auf der Parenzana Eisenbahntrasse durch Istrien.

Tageskilometer: 51, Fahrzeit: 3 Std.15 Min

8. Tag, Sonntag, 8.9.2013

Heimfahrt

Pünktlich um 09:00 Uhr traten wir mit dem K&K Bus mit Radanhänger unsere Heimreise an und waren um 18:00 Uhr in Wien.

Statistik:

Gesamtkilometer: 282, Fahrzeit: 18 Std.

Durchschnitt: 15,8 km/h

Auf der Parenzana Eisenbahntrasse fuhren wir durch 7 Tunnels, über 11 Brücken und durch 7 Viadukte

Tiefster Punkt: 2 m bei Muggia und höchster Punkt: 293 m nahe Groznjan.

Otto Heintl

8.September 2013 Anninger „Genussmeile“

12 Naturfreundinnen und 4 Naturfreunde trafen sich um 9:17 in Mödling. Von dort ging es durch die Stadt bis zum Bockerlwirt, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Dort gingen wir den Wanderweg Richtung Anninger Schutzhaus. Bei schönem Wetter kreuzten viele Radfahrer unseren Weg und es war eine Herausforderung, den modernen Rittern auszuweichen. Anfangs schwärmten meine Schäfchen aus, aber dann waren sie doch wieder in der Gruppe unterwegs. Auf dem Anninger angekommen, genossen wir den Blick von der Wilhelmswarte. Leider war der Blick durch das diesige Wetter getrübt und der Wind piffte uns um die Ohren. Nach dem Abstieg machten wir Mittagsrast im Anninger Schutzhaus. Nach einer Stunde gingen wir Richtung Gumpoldskirchen, um den Rückweg entlang der Genussmeile (Weinstandl'n entlang des Wasserleitungsweges) anzutreten. Zwischendurch verloren wir einige Wanderfreundinnen und Freunde, aber sie holten uns nach einiger Zeit wieder ein. Auf halbem Weg zwischen Gumpoldskirchen und Mödling machten wir Rast bei einem Standl und labten uns bei Wein, Wasser und Brot. Lustig waren nur die schräg

stehenden Tische und Bänke, und deshalb mussten wir auf unser Essen achtgeben, um der Erdanziehung entgegen zu wirken. Nach der Stärkung setzten wir den Weg fort und wir kamen nach 70 Minuten in Mödling an. Einige schafften es noch, den gerade in den Bahnhof einfahrenden Zug zu erreichen. Leider schafften es 3 Teilnehmerinnen nicht mehr, in den Zug zu springen. Es war ein schöner Tag und die Sonne hat uns begleitet. Maria Bachmann

15. September 2013 Weichtalklamm

Auf dem Parkplatz vor dem Weichtalhaus verwundern wir uns über zahlreiche Bürger aus nördlichen und östlichen Anrainerstaaten, die offenbar dort ihr Nachtlager aufgeschlagen haben und auch das Frühstück zubereiten. Die Weichtalklamm fordert uns dann mit einigen glitschigen Stellen und weit auseinander liegenden Tritten tüchtig heraus. Eine Teilnehmerin gewinnt diesen Kampf nur mit physischer und psychischer Unterstützung etlicher anderer Weggefährten. Die Verpflegung in der Kienthalerhütte ist höchst spartanisch, nur Erbsensuppe, doch tröstet uns die wärmende Sonne über dieses Manko hinweg. Nach dem Knieschnackler Ferdinand Mayerweg gönnen wir uns zum Abschluss eine Mehlspeisjause im Weichtalhaus.

Fritz Weinke

22. September 2013 Radfahrt Rekawinkel – Tulln

Für die etwas verschlungene und bergige Anreise nach Rekawinkel entschädigt uns eine zügige Fahrt hinab ins Tal der Kleinen Tulln. Mangels anderer Gelegenheiten halten wir eine späte Heurigenrast im weltbekannten Ort Ranzelsdorf (spät, aber gut!) Offenbar war die Radtour bis Tulln nicht sehr fordernd, denn die Mehrzahl der Teilnehmer entschließt sich, noch per Rad nach Wien zurückzukehren.

Fritz Weinke

Samstag, 28. September 2013 Maurer Wald

Trotz Badewetter traf sich eine große Zahl naturfreundlicher Wanderer, sogar aus Schwechat, am Maurer Hauptplatz, um an einer Exkursion im Maurer Wald teilzunehmen.

Nachdem die Gruppe den steilen Anstieg zur Wotrubakirche bewältigt hatte, ging es gemütlich weiter. Unterwegs wurde diskutiert, was ein rotes Scheibchen, in das ein Krebs eingraviert ist, neben einem Kanalgitter zu bedeuten hat.

Ehemaliges Kasernengebäude, Sternengarten, Pappelteich, Bahndamm, Grenzsteine, Sauwald, steinzeitliches Bergwerk mit Suche nach Feuersteinen, Schießstätte, Zweite Wiener Hochquellenwasserleitung und Abschluss beim Heurigen waren Höhepunkte.

Und niemand hat sich verletzt!

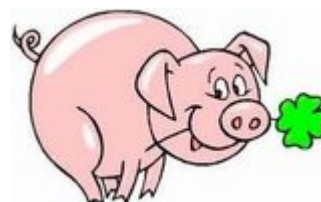
Christian Pech

28. September 2013 Radrunde im östl. Weinviertel

Da wir vormittags vorwiegend auf Feldwegen unterwegs waren, wurden auch fleißig Nüsse gesammelt. Dadurch hatten wir unser Mittagessen schon früher als laut Plan im Wirtshausgarten bei Sonnenschein zu uns genommen. Sind etwas kürzer gefahren, und trotzdem knapp 70 km. Um 18.00 Ankunft wieder in Gänserndorf.

Karl Hofner

***Wir wünschen allen Mitgliedern und
Freunden ein schönes Weihnachtsfest
und alles Gute für das Jahr 2014***



Die nächste Zeitung erscheint voraussichtlich Ende Dezember 2013!

Homepage Naturfreunde Währing
www.waehring.naturfreunde.at
E-Mail Adresse Naturfreunde Währing
waehring@naturfreunde.at

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Medieninhaber und Herausgeber:
Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing
1180 Wien Gersthofer Straße 75-77
ZVR-Zahl 501746284 Eigene Vervielfältigung
Verlags- und Herstellungsort Wien
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an Fritz Weinke,
1180 Wien, Lacknergasse 88/15